

Stadtmarketing 2.0

Annelie Heinish ist eine von rund 120 engagierten Händlern, die sich in mehreren Stadtmarketing-Foren zusammengeschlossen haben. Die Sprecherin des Arbeitskreises II, „Einzelhandel und Gastronomie“, betreibt auf der Hauptstraße ein Fachgeschäft für gehobene Damen- und Herrenmode. „Die Händler haben erkannt, dass man nur gemeinsam etwas für den Standort erreichen kann“, berichtet sie. Die Stadt unterstützt dieses Engagement. Im Februar

haben über 100 Händler, Dienstleister und Immobilienbesitzer an der Auftaktveranstaltung „Standortgemeinschaft Innenstadt“ teilgenommen. Bis in den späten Abend wurde in der Aula des Gymnasiums über tragfähige Zukunftskonzepte zur Stärkung von Handel und Innenstadt diskutiert und ein Veränderungsprozess initiiert. Auch Ruth Knapp wird ihren Teil zur Innenstadtentwicklung beitragen. Die gebürtige Heiligenhauserin lässt ihr leer stehendes Elternhaus an der Hauptstraße abreißen und schafft so Raum für neue kreative Ideen. „In dem viergeschossigen Neubau entstehen neun seniorengerechte Wohnungen und bis zu drei Ladenlokale“, sagt die Investorin.

Stadtmarketing Arbeitskreis II,
Einzelhandel und Gastronomie
Annelie Heinish
Tel.: 02056/6411
email: mode.heinish@t-online.de



Annelie Heinish (l.) und Ruth Knapp.
Im Hintergrund Jürgen Brandt (l.), Geschäftsführer
des Bauträgers realconcept, und Architekt Raimund Hölscher

Nachwuchsförderung 2.0

Premiere in Niederberg: In den ehemaligen Räumlichkeiten der Städtischen Hauptschule hat im September 2007 die erste Internationale Schule der Region eröffnet. Über 50 Kinder zwischen drei und zehn Jahren werden hier bereits in Englisch unterrichtet. Deutsch wird als erste Fremdsprache angeboten. „Die

Schule funktioniert nach britischem Vorbild – inklusive Schuluniformen“, erklärt Schulgründerin Dr. Ursula Mock. „Global agierende Unternehmen brauchen ein internationales Schulangebot, um ausländische Manager für den eigenen Standort gewinnen zu können“, sagt Michael Beck, Erster Beigeordneter und zuständig für Jugend, Schule und Soziales. Seine Mitarbeiter haben die Schulgründung nach Kräften unterstützt. Insgesamt gehen 3.600 Kinder in die Heiligenhauser Schulen. „Wir haben ein Gymnasium mit ausgezeichnetem Ruf sowie eine Gesamtschule, die zur Hälfte von Kindern aus den umliegenden Städten besucht wird. Ein klares Indiz für Qualität“, berichtet Beck. An allen Grundschulen wird er bis 2008 Ganztagsangebote einführen. Und auch Eltern mit jüngeren Kindern sichert Beck umfassende Betreuungsmöglichkeiten zu: „Durch ein hervorragend ausgebautes Netz an Tagespflegestellen für Kinder unter sechs Jahren können wir eine hundertprozentige Bedarfsdeckung garantieren.“

Stadt Heiligenhaus
Geschäftsbereich III
Michael Beck
Tel.: 02056/13-150
m.beck@heiligenhaus.de



Michael Beck, Erster Beigeordneter,
und Schulgründerin Dr. Ursula Mock